

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Bekanntmachung

betreffend

die partielle Abschreibung auf einmonatlichen Geleitscheinen.

Das Zolldepartement hat in Anwendung von Art. 146 der Vollziehungsverordnung zum Zollgesetz die Verfügung getroffen, daß fortan, wenn die partielle Abschreibung auf einmonatlichen Zollgeleitscheinen verlangt werden will, anlässlich der Deklaration zur Geleitscheinabfertigung ein detaillirtes Verzeichniß der einzelnen Waarenstücke mit Angabe von Zeichen, Nummer, Inhalt und Gewicht vorgelegt werden muß, welches, zollamtlich abgestempelt, dem Geleitschein beizuheften und mit diesem jedesmal dem Zollamt vorzuweisen ist, wenn eine partielle Abschreibung vorgenommen werden soll.

Vom 1. Dezember 1891 hinweg wird die partielle Löschung einmonatlicher Geleitscheine in allen Fällen verweigert, wo ein solches Detailverzeichniß nicht vorgewiesen werden kann.

Bern, den 23. Oktober 1891.

Schweiz. Oberzolldirektion.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den Beschluß des Bundesrathes vom 17. November 1882, wonach unter Umständen auch Beamte und Bedienstete der eidgenössischen Verwaltungszweige, welche bei einer **andern** Lebensversicherung als beim Schweizerischen Lebensversicherungsverein versichert sind, bis zum Betrage von höchstens 5000 Franken Versicherungssumme an der dem genannten Vereine zur Prämienreduktion jährlich bewilligten Bundessubvention Antheil haben sollen, und unter Hinweisung auf unsere bezügliche Bekanntmachung vom 16. Oktober 1883 (Bundesbl. Nr. 51 vom 20. Oktober 1883, Seite 602/603) werden die betreffenden Beamten und Angestellten hiemit aufgefordert, zur Geltendmachung ihrer Ansprüche für das Jahr 1891 die betreffenden Prämienquittungen für das ganze laufende Jahr mit Begleitschreiben bis längstens den **15. November nächsthin** an das Centralkomitee des obgenannten Vereins (zur Zeit in Basel) einzusenden. Spätere Einsendungen könnten für das laufende Jahr nicht mehr berücksichtigt werden.

Um zeitraubende Reklamationen zu verhüten, ist es dringend nöthig, sämmtliche Prämienquittungen für die in Frage kommenden Versicherungen, die auf das Jahr 1891 Bezug haben, vorzulegen, worauf noch speziell aufmerksam gemacht wird.

Versicherungen, die von eidg. Beamten und Angestellten mit **andern** Gesellschaften abgeschlossen worden sind, sei es infolge allfälliger Abweisung durch den Versicherungsverein selbst, sei es überhaupt vor erfolgtem Eintritt in den eidgenössischen Dienst — also auch seit 1. Januar 1876 — sollen hiebei ebenfalls Berücksichtigung finden, worauf hier ebenfalls noch besonders aufmerksam gemacht wird mit dem Beifügen, daß für neue bezügliche Anmeldungen außer den Prämienquittungen auch die Policen eingesandt werden müssen. Das Datum des Eintritts in den eidgenössischen Dienst ist im Begleitschreiben anzugeben.

Das Nämliche gilt auch wieder von solchen eidgenössischen Beamten und Angestellten, welche Mitglieder des Versicherungsvereins, jedoch nicht bis zum Maximalbetrage von 5000 Franken, daneben aber noch bei einer andern Lebensversicherungsgesellschaft betheiligt sind. Immerhin kann es sich in diesem Falle nur um die Differenz der Prämie bis zum Höchstbetrage von 5000 Franken Totalversicherung handeln, da der Versicherungsverein statutengemäß auf eigenes Risiko keine höhern Versicherungen als bis 5000 Franken aufnimmt.

Im Begleitschreiben muß die Adresse (Name und Vorname), sowie die derzeitige amtliche Stellung, genau angegeben werden.

Das Centrankomite des Schweizerischen Lebensversicherungsvereins wird, wie bisher, bei Rücksendung der Belege die Auszahlung der Prämienantheile an der Bundessubvention besorgen und auf Anfrage hin direkt jede wünschbare Auskunft ertheilen.

Bern, den 13. Oktober 1891.

Schweiz. Departement des Innern.

Bekanntmachung.

Seine Majestät der König von Belgien hat mit Beschluß vom 14. Dezember 1874 einen jährlichen Preis von Fr. 25,000 behufs Aufmunterung zu wissenschaftlichen Arbeiten ausgesetzt.

Im Jahr 1897 soll der Preis, welcher für die internationale oder gemischte Bewerbung bestimmt ist, demjenigen Werke zuerkannt werden, welches folgende Aufgabe am besten behandelt:

„Es sind die meteorologischen, hydrologischen und geologischen Verhältnisse der Aequatorialgegenden Afrika's vom sanitärischen Standpunkte aus darzulegen.

„Aus dem gegenwärtigen Stand unserer Kenntnisse in diesen Dingen sind die diesen Gegenden eigenthümlichen Gesundheitsregeln abzuleiten, und es ist, gestützt auf Beobachtungen, diejenige Lebensweise, Nahrung, Beschäftigung, sowie Art der Bekleidung und Wohnung auseinanderzusetzen, welche zur Erhaltung von Gesundheit und Kraft als die geeignetste erscheint.

„Die für die Aequatorialgegenden Afrika's eigenthümlichen Krankheiten sind in symptomatischer, ätiologischer und pathologischer Hinsicht zu beschreiben; ebenso ist ihre Behandlung sowohl vom prophylaktischen als vom therapeutischen Standpunkt aus anzugeben. Die bei der Wahl und dem Gebrauch der Arzneimittel, sowie bei der Errichtung von Spitälern und Gesundheitsstationen zu befolgenden Grundsätze sind namhaft zu machen.

„Bei ihren wissenschaftlichen Untersuchungen sowohl als bei ihren praktischen Schlußfolgerungen haben die Bewerber insbesondere die Existenzbedingungen für Europäer in den verschiedenen Gegenden des Congo-Beckens in Betracht zu ziehen.“

Zur Bewerbung werden sowohl geschriebene als gedruckte Werke zugelassen.

Die neue Ausgabe eines schon gedruckten Werkes kann nur dann daran theilnehmen, wenn dasselbe erhebliche Abänderungen und Erweiterungen enthält und, wie die andern Werke, während der für die Bewerbung eingeräumten Frist, d. h. in einem der Jahre 1893, 1894, 1895 oder 1896, erschienen ist.

Die Werke dürfen in einer der folgenden Sprachen geschrieben sein: französisch, flämisch, englisch, deutsch, italienisch und spanisch.

Die Ausländer, welche an der Bewerbung Theil zu nehmen wünschen, haben ihre geschriebenen oder gedruckten Werke vor dem 1. Januar 1897 dem Ministerium des Innern und des Unterrichts in Brüssel einzusenden.

Falls ein geschriebenes Werk den Preis erhält, muß dasselbe im Laufe des Jahres, welches auf die Preisertheilung folgt, veröffentlicht werden.

Die Beurtheilung der eingegangenen Arbeiten wird einer von S. M. dem König von Belgien ernannten Jury zugewiesen; dieselbe besteht aus sieben Mitgliedern, nämlich aus drei Belgiern und vier Ausländern von verschiedener Nationalität.

Bern, den 8. Oktober 1891.

Schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Reproduziert.

Da Druckschriften, welche zur Vertheilung an die Mitglieder der Bundesversammlung bestimmt sind, meistens in ungenügender Anzahl eingesandt werden, indem Nachforderungen, sowie der Bedarf des Archivs etc. unberücksichtigt gelassen werden, so wird *wiederholt* daran erinnert, daß für solche Schriften eine Auflage von *mindestens 250 Exemplaren* erforderlich (wo der deutsche und französische Text existirt, 250 *deutsche* und 150 *französische*), und daß bei direkter Vertheilung, d. h. ohne die Vermittlung unseres Sekretariates für Druck-sachen, ein etwelcher Reservevorrath an letzteres eingesandt werden sollte. Besser ist jedoch die Vermittlung durch genanntes Sekretariat.

Bern, den 22. Dezember 1881.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

41. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (94,955 Einw.), **Groß-Genf** (77,438 Einw.), **Basel** (72,799 Einw.), **Bern** (46,917 Einw.), **Lausanne** (34,626 Einw.), **St. Gallen** (29,388 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (26,678 Einw.), **Luzern** (21,139 Einw.), **Neuenburg** (16,549 Einw.), **Winterthur** (16,549 Einw.), **Biel** (16,476 Einw.), **Herlisau** (13,548 Einw.), **Schaffhausen** (12,496 Einw.), **Freiburg** (12,448 Einw.), **Locle** (11,497 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1891 berechnet, 503,503 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

41. Woche, vom 11. bis zum 17. Oktober 1891.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **128 Ehen**, **250 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **140 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 25 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der **ehelichen** und **unehelichen Geburten**, der **Todtgeburten** und der **Kindersterblichkeit** an.

Vom 11. bis zum 17. Oktober.	Lebend- geburten.		Todt- geburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
	Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.	von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
					Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	214	18	7	2	41	4	6	1
Auswärtige	4	5	—	—	3	—	1	—
Zusammen	218	23	7	2	44	4	7	1
In einer Gebä- oder Krankenanstalt Gebo- rene oder Gestorbene	14	9	1	1	4	1	4	—
Wovon Auswärtige . .	3	4	—	—	3	—	1	—
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet					2	1	—	—

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 11. bis zum 17. Oktober.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbe- kanntes Alter.
Männlich	23	4	9	13	11	17	4	2
Weiblich	25	4	5	13	14	19	1	1
Zusammen	48	8	14	26	25	36	5	3

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche				Während der entspre- chenden Woche im Jahre			
				1890	1889		
am 17. Oktober	1891	14,5	Sterbefälle auf 1000 Einwohner	14,8	17,2		
" 10. "	"	12,4	" " " "	13,9	15,7		
" 3. "	"	17,3	" " " "	13,5	15,8		
" 26. September	"	15,5	" " " "	12,9	15,0		

Die **Geburtensziffer** beträgt 24,0 auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1891. Vom 11. bis 17. Oktober		1890. Vom 12. bis 18. Oktober		1889. Vom 13. bis 19. Oktober	
	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.
1. Pocken	—	—	—	—	—	—
2. Masern	—	—	—	—	1	—
3. Scharlachfieber	—	—	1	—	2	—
4. Diphtheritis und Croup	8	2	6	—	8	2
5. Keuchhusten	6	—	—	—	—	—
6. Rothlauf	—	—	—	—	—	—
7. Typhus abdominalis	1	1	2	1	4	2
8. Kindbettfieber	1	1	1	—	1	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	26	2	10	1	15	—
10. Lungentuberkulose	20	2	26	3	32	3
11. Akute Krankheiten der Lunge	5	1	6	1	14	1
12. Organische Herzfehler	5	—	9	1	13	—
13. Schlagfluß	7	1	8	—	7	—
14. Gewaltsamer Tod: Unfall	5	3	4	—	3	—
15. " " Selbstmord	3	1	3	1	3	—
16. " " Mord	—	—	—	—	3	1
17. " " Unbestimmte Todesursache	—	—	—	—	—	—
18. Angeborene Lebensschwäche	12	—	11	—	12	1
19. Altersschwäche	5	—	7	—	5	—
20. Andere Todesursachen	61	11	60	10	56	12
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	—	—	1	—
Zusammen	165*	25	154	18	180	22

* Wovon 1 Fall in Petit-Saconnex.

Alkoholismus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 3 Fällen (2 männlich, 1 weiblich).

Laut Angabe hatte in 42 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 11 Fällen.	In 8 Fällen.	In 15 Fällen.	In 9 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem **Alter**, **Geschlecht** und den **Ortschaften** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

Sterbefälle infolge von

akuten Krankheiten der Athmungsorgane. Lungen- andern tuberkulösen Krankheiten. infektiösen Krankheiten.
(Nr. 1 bis 8.)

	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr	—	1	—	—	—	—	1	5
" 1 " 4 Jahren	—	—	—	—	2	—	2	4
" 5 " 19 "	—	—	3	1	—	1	2	—
" 20 " 39 "	—	1	3	4	—	3	—	—
" 40 " 59 "	—	—	5	1	—	—	—	2
" 60 " 79 "	1	2	3	—	—	1	—	—
" 80 und mehr Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	1	4	14	6	2	5	5	11

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen- schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krankheiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1—2 Monaten.	von 3—5 Monaten.	von 6—8 Monaten.	von 9—12 Monaten.	von 1—2 Jahren.
Groß-Zürich *)	—	4	—	4	3	2	1	1	—	—
Groß-Genf **)	2	3	1	4	—	1	1	1	—	—
Basel	1	4	2	1	—	2	3	—	—	—
Bern	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—
Lausanne	—	3	—	—	1	—	—	1	—	—
St. Gallen	1	—	—	1	1	1	1	—	—	—
Chaux-de-Fonds.	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—
Luzern	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Winterthur	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
Biel	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
Herisau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen.	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—
Freiburg	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—
Locle	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—

*) Zürich und seine 9 Ausgemeinden.

**) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidity.

Vom 11. bis zum 17. Oktober 1891 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Keine Fälle.

2. Masern.

Groß-Zürich: 20 Fälle. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle. — **Bern (Kanton):** 4 Fälle, wovon 1 in Bern und 3 in Biel. — **Neuenburg (Kanton):** 2 Fälle in Neuenburg.

3. Scharlach.

Basel-Stadt: 2 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 5 Fälle, wovon 3 in Neuenburg und 2 in Chaux-de-Fonds. — **Waadt (Kanton):** 3 Fälle. — **Groß-Genf:** 3 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Opfertshofen. — **Groß-Zürich:** 4 Fälle. — **Groß-Genf:** 10 Fälle.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Gächlingen. — **Groß-Zürich:** 1 Fall. — **Bern (Kanton):** Zahlreiche Fälle in Biel. — **Waadt (Kanton):** Einige Fälle in Moudon.

6. Varicellen.

Groß-Zürich: 2 Fälle. — **Waadt (Kanton):** 2 Fälle.

7. Rothlauf.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle.

8. Typhus.

Groß-Zürich: 2 Fälle. — **Basel-Stadt:** 6 Fälle. — **Bern:** 1 Fall. — **Waadt (Kanton):** 1 Fall. — **Groß-Genf:** 5 Fälle.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Keine Fälle.

Gesamtbestand der Kranken

und

Aufnahmen in den Krankenanstalten der größeren Ortschaften der Schweiz.

Vom 11. bis 17. Oktober 1891.

Kantonsspital Zürich (448 Betten). — Pockenspital Zürich (60 Betten). — Kranken- und Diakonissenanstalt in Neumünster-Zürich (67 Betten). — Theodosianum in Riesbach (55 Betten). — Schwesterhaus zum Rothen Kreuz in Zürich (17 Betten). — Kinderspital in Zürich (60 Betten). — Spital Genf (360 Betten). — Hôpital Prieuré in Genf (43 Betten). — Hôpital Butini in Genf (52 Betten). — Hôpital du chemin Gourgas in Genf (45 Betten). — Bürgerspital Basel (487 Betten). — Kinderspital in Basel (56 Betten). — Socin's Privatspital in Basel (12 Betten). — Diakonissenmutterhaus in Riehen (70 Betten). — Inselspital in Bern (437 Betten). — Diakonissenhaus in Bern (110 Betten). — Zieglerspital in Bern (120 Betten). — Jennerspital in Bern (30 Betten). — Lazareth Steigerhubel in Bern (43 Betten). — Bürgerspital in Bern (70 Betten). — Kantonsspital Lausanne (395 Betten). — Kinderspital in Lausanne (30 Betten). — Kantonsspital St. Gallen (347 Betten). — Spital in Chaux-de-Fonds (45 Betten). — Bürgerspital Luzern (110 Betten). — Gemeindespital in Neuenburg (54 Betten). — Spital Pourtales in Neuenburg (74 Betten). — Spital Providence in Neuenburg (47 Betten). — Kantonsspital in Winterthur (115 Betten). — Spital Biel (81 Betten). — Pockenspital in Biel (30 Betten). — Spital Herisau (80 Betten). — Krankenhaus Schaffhausen (100 Betten). — Bürgerspital Freiburg (105 Betten). — Spital Providence in Freiburg (50 Betten). — Spital Locle (16 Betten).

1. Aufnahmen der Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	—	—
2. Masern	—	—
3. Scharlach	2	—
4. Keuchhusten	—	—
5. Diphtheritis und Croup	19	3
6. Rothlauf	2	1
7. Unterleibstyphus	14	4
8. Andere infektiöse Krankheiten	16	5
9. Lungenschwindsucht	15	6
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	21	10
11. Akuter Gelenkrheumatismus	5	2
12. Akute Krankheiten der Athmungsorgane	20	6
13. Akute Darmkrankheiten	15	2
14. Alle übrigen Krankheiten	285	118
15. Unfälle	63	27
Total	477	184

2. Der Gesamtbestand der Kranken

war am 10. Oktober in den genannten Krankenanstalten 2632. Er ist am 17. Oktober in den oben erwähnten Anstalten 2663.

Bestand und Aufnahmen in den Krankenanstalten

Vom 5. Juli bis zum

Anstalten.	Krankheitsformen.													
	Pocken.	Masern.	Scharlach.	Keuch- husten.	Diph- theritis und Croup.	Rothlauf.	Unterleibs- typhus.	Andere infektiöse Krank- heiten.						
Kantonsspital Zürich . . .	—	—	2	1	2	1	25	1	5	2	24	3	15	8
Kranken- und Diakonissen- anstalt Neumünster . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	4	1	—	—
Theodosianum in Riesbach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—
Schwesternhaus zum Rothen Kreuz in Zürich . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kinderspital in Zürich . . .	—	—	—	—	—	9	1	—	—	—	—	—	1	—
Kantonsspital Genf . . .	—	—	7	—	1	—	17	—	1	—	6	—	89	2
Hôpital du Prieuré in Genf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hôp. du chemin Gourgas in Genf	—	—	7	—	11	—	7	1	—	—	1	—	—	—
Hôpital Butini in Genf . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	1	—
Bürgerspital Basel . . .	—	2	1	13	—	1	—	3	—	9	27	7	65	13
Kinderspital in Basel . . .	—	—	—	—	1	—	10	5	—	—	2	—	1	—
Diakonissenkrankenhaus in Riehen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Chirurg. Privatklinik in Basel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Inselspital in Bern . . .	—	—	2	1	—	15	9	—	—	—	10	9	30	26
Diakonissenhaus in Bern . . .	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—
Zieglerspital in Bern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—
Jennerspital in Bern . . .	—	4	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemeindelazareth Bern . . .	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bürgerspital Bern . . .	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Kantonsspital Lausanne . . .	—	—	3	—	—	3	1	2	1	95	7	14	10	—
Kinderspital in Lausanne . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kantonsspital St. Gallen . . .	—	1	1	—	1	10	7	3	1	3	2	—	—	—
Spital in Chaux-de-Fonds . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Bürgerspital in Luzern . . .	—	—	1	1	—	2	2	1	—	—	—	—	23	11
Gemeindespital in Neuenburg	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Spital Pourtalès in „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Spital Providence in „	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	1	1
Kantonsspital in Winterthur	—	—	1	1	—	7	4	1	—	—	2	1	5	4
Spital in Biel	1	—	—	—	—	7	2	—	—	—	2	1	2	1
Pockenspital in Biel . . .	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Krankenhaus in Herisau . . .	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—
Krankenhaus in Schaffhausen	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	1	9	5
Bürgerspital in Freiburg . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	3	1	1
Spital Providence in Freiburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Spital Locle	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—
Total	9	10	46	18	119	27	195	263						
Wovon Ortsfremde	1	6	7	1	33	6	41	84						

der Kranken
der 15 größeren Ortschaften der Schweiz.
 3. Oktober 1891 (3. Quartal).

Krankheitsformen.												Total		Durchschnittlicher täglicher Bestand.
Lungen-schwind-sucht.	Andere tuberkulöse Krank-heiten.	Akuter Gelenk-rheumatis-mus.	Akute Krank-heiten der Athmungs-organe.	Akute Darm-krank-heiten.	Alle übrigen Krank-heiten.	Unfälle.		der Auf-nahmen.	Wovon Orts-fremde.					
21 11	12 10	11 1	19 4	— —	447 269	92 32	675	343	278.7					
4 2	6 4	2 —	3 1	3 —	60 22	12 1	96	31	57.2					
2 —	12 5	— —	— —	1 1	55 25	8 —	81	31	35.6					
— —	— —	— —	— —	— —	51 38	1 1	52	39	10.3					
— —	10 1	— —	— —	3 —	39 2	4 2	66	6	37.6					
24 1	25 1	5 1	18 —	8 —	248 2	71 1	520	8	277.6					
7 —	1 —	2 —	1 —	— —	40 1	4 1	55	2	23.7					
— —	4 —	— —	4 —	19 —	25 1	2 —	80	2	25.0					
4 1	7 1	3 2	5 —	6 —	51 5	1 —	83	12	27.7					
30 6	25 4	25 4	28 2	42 4	296 71	86 23	652	135	288.3					
— —	12 6	— —	3 —	11 —	33 5	4 —	77	16	41.5					
10 6	2 1	— —	1 1	— —	57 21	1 —	72	30	41.0					
— —	1 1	1 1	— —	— —	10 9	— —	12	11	5.1					
13 9	13 9	6 3	24 13	16 13	430 345	159 101	718	538	338.9					
4 —	19 11	1 1	4 1	5 2	84 60	6 3	128	79	78.9					
28 —	6 —	10 —	18 —	23 —	148 —	5 —	241	—	96.0					
— —	6 1	1 —	3 1	3 —	27 7	7 2	52	15	23.9					
— —	— —	— —	— —	1 —	5 —	— —	8	—	1.8					
7 5	1 1	2 —	5 3	4 —	22 2	11 4	57	19	25.9					
16 13	23 19	11 6	21 15	29 9	517 350	83 44	817	475	318.3					
4 1	12 5	— —	1 —	1 —	20 12	7 2	45	20	24.7					
23 13	43 33	12 3	13 2	12 9	553 —	— —	674	71	236.6					
2 —	3 —	3 —	3 —	5 —	19 —	13 —	50	—	16.8					
4 2	9 8	2 —	2 1	5 2	89 36	37 12	175	75	53.5					
— —	2 2	2 —	8 5	13 9	40 20	24 18	91	55	25.6					
— —	2 2	4 3	5 3	— —	101 64	50 28	163	101	55.8					
1 1	6 4	4 1	7 1	12 2	65 35	17 6	115	53	38.9					
7 6	11 8	5 3	5 5	13 12	196 99	76 51	329	194	113.5					
— —	4 2	4 1	15 9	10 4	46 19	48 20	139	59	40.4					
— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	8	1	1.4					
— —	7 3	2 1	4 1	4 —	97 37	40 16	158	58	40.4					
5 —	5 —	4 —	4 3	22 6	78 12	54 14	184	41	42.5					
6 5	2 —	— —	6 4	12 1	122 43	21 14	174	71	61.3					
— —	— —	— —	1 —	5 —	46 36	8 8	61	44	19.6					
1 —	2 —	1 —	2 —	1 —	12 —	3 —	24	—	10.8					
223	293	123	233	289	4129	955	6932		2814.7					
82	142	31	75	74	1648	404	2635							

Vergleichende sanitarische Statistik.

Entsprechende jährliche Sterblichkeitsziffer auf 1000 Einwohner.

Städte.	Bevölkerung nach den Volkszählungen oder berechnet.	Während der 4 Wochen des Monats August.				Die 15 schweizer- rischen Städte.	Während des Monats August.
		2.-8.	9.-15.	16.-22.	23.-29.		
In den 15 schweizeri- schen Städten zusammen	503,503	14.9	15.4	15.4	15.5	Zürich . .	17.4
						Genf . . .	18.2
						Basel . . .	12.6
Freiburg i. B.	49,656	16.8	15.7	28.3	16.8	Bern . . .	13.8
Karlsruhe .	74,945	20.1	17.3	22.2	16.0	Lausanne .	11.9
Mülhausen .	77,808	19.4	20.0	?	28.1	St. Gallen .	14.8
Straßburg .	124,917	20.0	19.2	27.8	26.6	Chauxdefonds	18.5
Mainz . . .	73,761	14.8	13.4	16.9	16.9	Luzern . .	12.3
Darmstadt .	57,599	23.5	19.0	20.8	18.1	Neuenburg .	14.2
Frankfurt a. M.	182,818	14.5	20.2	14.5	16.2	Winterthur .	13.5
Stuttgart . .	141,262	14.8	20.1	21.8	17.7	Biel . . .	17.9
Augsburg . .	76,643	31.9	31.2	28.5	25.8	Herisau . .	9.6
München . .	345,000	35.2	30.9	24.5	29.0	Schaffhausen	15.1
Bremen . . .	125,703	15.3	18.2	17.4	14.5	Freiburg . .	20.8
Berlin . . .	1,604,725	24.2	22.8	20.7	21.1	Locle . . .	7.2
Kopenhagen .	312,385	17.4	19.5	17.7	19.7		
Stockholm . .	226,150	18.9	18.0	18.6	14.8		
Wien	840,000	21.8	19.5	21.8	20.0		
Lyon	401,930	17.9	23.9	21.9	21.8		
Besançon . .	56,511	(1.-15. Aug.): 25.5		(16.-31. Aug.): 22.9			
Paris	2,260,945	19.0	20.2	19.4	18.7		
Brüssel . . .	447,288	17.4	23.4	21.7	20.9		
London . . .	4,492,707	20.8	20.1	17.8	17.8		
						(Ohne die Orts- fremden, welche in den 15 Städten während dieses Zeitraums gestorben sind.)	

Bibliographie des Gesundheitswesens in der Schweiz.

Verzeichniß der für die gemeinsame Bibliothek des eidg. statistischen Bureau und des eidg. Sanitätsreferenten eingegangenen Geschenke. Zugleich als Empfangsanzeige und Dankesbezeugung.

Dr. F. Schmid, eidg. Sanitätsreferent. Das Gesundheitswesen im Jahr 1888. Nach amtlichen Quellen bearbeitet und im Auftrage des schweizerischen Departements des Innern herausgegeben. Bern 1891. 8°. 589 Seiten. Buchhandlung Schmid, Francke & Cie.

Eidg. statistisches Bureau.

Bulletin Nr. 19

über die

ansteckenden Krankheiten der Hausthiere

in der

Schweiz

vom 1. bis 15. Oktober 1891.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirthschafts-Departement in Bern.)

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; W = Weiden; P = Pferde; R = Rindvieh; Schw = Schweine;
Z = Ziegen; Schf = Schafe; H = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Ober-Simmenthal**, *St. Stephan*, 2 R; Bez. **Nieder-Simmenthal**, *Oberwyl*, 1 R; Bez. **Interlaken**, *Grindelwald*, 1 R; Bez. **Courtelary**, *Ilfingen*, 1 R; Bez. **Münster**, *Münster*, 1 R — **Total 6 R** umgestanden.

Glarus. Bez. **Hinterland**, *Elm*, 1 R; Bez. **Mittelland**, *Netstall*, 1 R — **Total 2 R** umgestanden.

Freiburg. Bez. **Sense**, *St. Sylvester*, 1 R umgestanden, 14 R abgesperrt; Bez. **Veveyse**, *Pont*, 2 R umgestanden — **Total 3 R** umgestanden, 14 R abgesperrt.

Graubünden. Bez. **Ober-Landquart**, *Davos*, 1 R umgestanden.

Waadt. Bez. **Aigle**, *Leysin*, 1 R umgestanden.

Neuenburg. Bez. **Val-de-Travers**, *Bayards*, 1 R abgethan, 28 R abgesperrt.

Gesammttotal 14 Fälle, 42 Verdachtsfälle.

Milzbrand.

Zürich. Bez. **Bülach**, *Wasterkingen*, 1 R umgestanden, 1 R abgesperrt.

Bern. Bez. **Interlaken**, *Leißigen*, 1 R; Bez. **Thun**, *Thun*, 2 R; Bez. **Wangen**, *Seeberg*, 1 R; Bez. **Courtelary**, *Münster*, 1 R; Bez. **Münster**, *Courchapoix*, 1 R — **Total 6 R** umgestanden.

Luzern. Bez. *Sursee, Oberkirch*, 2 R umgestanden, 12 R, 2 Schw abgesperrt.

Freiburg. Bez. *See, Bourg*, 1 R umgestanden, 8 R abgesperrt; Bez. *Sense, St. Ursen*, 1 R umgestanden — **Total 2 R** umgestanden, 8 R abgesperrt.

Solothurn. Bez. *Thierstein, Breitenbach*, 1 R umgestanden.

Basel-Landschaft. Bez. *Sissach, Sissach*, 1 R umgestanden.

Waadt. Bez. *Cossonay, Pompaples*, 1 R umgestanden, 6 R abgesperrt.

Gesammttotal 14 Fälle, 29 Verdachtsfälle.

Maul- und Klauenseuche.

Zürich. Bez. *Horgen, Wädenswil*, 1 St, 14 R, wovon 1 R abgethan.

Bern. Bez. *Nidau, Nidau*, 1 St (7 R*); Untersuchung über Ursprung im Gange.

Appenzell A. Rh. Bez. *Vorderland, Reute*, 1 St (6 R*); Einschleppung durch am 2. Oktober auf dem Markt in Bludenz angekauft Vieh.

Appenzell I. Rh. *Appenzell*, 1 St, 7 R.

St. Gallen. Bez. *Rorschach, Rorschach*, 1 St (21 R*, 11 Schf*, 2 Z*), *Mörschwil*, 2 St (26 R*); Bez. *Ober-Rheinthal, Altstätten*, 4 St (39 R*, 25 Schf*, 2 Z*, 1 Schw*), wovon (1 R*) geschlachtet; Bez. *Unter-Rheinthal, Diepoldsau*, 1 St (4 R*, 1 Schw*); Bez. *Alt-Toggenburg, Mosnang*, 1 St (14 R*); bezüglich Rorschach, Altstätten und Mosnang Einschleppung durch im Vorarlberg angekauft Vieh konstatiert; betreffend Diepoldsau und Mörschwil Untersuchung nicht abgeschlossen; nach ersterem Orte Einschleppung aus Vorarlberg sehr wahrscheinlich; Markt in Altstätten eingestellt — **Total 9 St (104 R*, 2 Schw*, 4 Z*, 36 Schf*)**, wovon (1 R*) geschlachtet.

Graubünden. Bez. *Inn, Schuls*, 53 St, 236 R, 58 Schw, 103 Z, wovon (202 R*, 58 Schw*, 103 Z*), *Sent*, 34 St, 85 R, 1 Schw, 60 Z, wovon (59 R*, 1 Schw*), *Remüs*, 6 St, 16 R, wovon (5 R*), *Schleins*, 60 St (294 R*, 64 Schw*, 204 Z*, 196 Schf*), *Fettan*, 22 St (112 R*, 36 Schw*, 80 Z*, 1 Schf*); Bez. *Bernina, Poschiavo*, 2 St, 6 R; Bez. *Glenner, Andest*, 1 W, 152 R, 60 Schw, *Waltensburg*, 2 W, 490 R, 200 Schw, 250 Z, 300 Schf, *Panix*, 1 St, 6 R, 4 Schf, wovon (5 R*, 4 Schf*), *Ilanz*, 2 St, 5 R, *Obersaxen*, 9 St, 1 W, 119 R, 100 Schf, wovon (117 R*, 100 Schf*); Bez. *Vorderrhein, Truns*, 1 St, 1 R, *Brigels*, 1 St (5 R*), *Schlans*,

8 St (66 R*); Bez. **Imboden**, *Flims*, 5 St (8 R*), *Ems*, 5 St (31 R*); Stall- und Ortssperre; Einstellung einer Anzahl Viehmärkte — **Total 209 St, 4 W, 1632 R, 419 Schw, 697 Z, 601 Schf**, wovon (904 R*, 159 Schw*, 387 Z*, 301 Schf*).

Thurgau. Bez. **Arbon**, *Uttweil*, 2 St, 15 R, wovon (8 R*), *Hefenhofen*, 2 St (9 R*) — **Total 4 St, 24 R**, wovon (17 R*).

Gesammttotal 226 St, 4 W, 3553 Stück Vieh, wovon 2 Stück geschlachtet.

Vermehrung seit 30. September 157 St, — W, 4 Stück Vieh.
Verminderung seit 30. September — St, 7 W, — Stück Vieh.

Wuth.

Genf. Bez. **Rechtes Ufer**, *Petit-Saconnex*, 1 H, *Grand-Saconnex*, 1 H und 1 R seucheverdächtig; diese Thiere wurden von einem Hunde aus Hochsavoyen, welcher den Kanton durchstreifte und schließlich in Ferney (Frankreich) wuthkrank befunden wurde, gebissen. — Die beiden Hunde wurden abgethan; die gebissene Kuh ist thierärztlicher Beobachtung unterstellt.

Gesammttotal 3 Verdachtsfälle.

Rotz und Hautwurm.

St. Gallen. Bez. **Wil**, *Niederbüren*, 1 P abgethan.

Graubünden. Bez. **Glenner**, *Ilanz*, 1 P umgestanden; Rotz konstatirt; betrifft das im Bulletin Nr. 18 als seucheverdächtig bezeichnete Pferd.

Thurgau. Bez. **Dießenhofen**, *Oberschlatt*, 1 P abgethan; Bez. **Münchweilen**, *Wuppenau*, (2 P*) der Ansteckung verdächtig.

Gesammttotal 3 Fälle, 2 Fälle Ansteckungsverdacht.

Rothlauf der Schweine.

Zürich. Bez. **Zürich**, *Seebach*, 2 Schw geschlachtet; Bez. **Meilen**, *Meilen*, 2 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig; Bez. **Uster**, *Uster*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. **Winterthur**, *Rickenbach*, 3 Schw verdächtig; Bez. **Bülach**, *Freienstein*, 1 Schw geschlachtet, 1 Schw verdächtig — **Total 6 Schw** geschlachtet und umgestanden, **7 Schw** verdächtig.

Bern. Bez. **Trachselwald**, *Lützelflüh*, 1 Schw, *Sumiswald*, 1 Schw; Bez. **Laufen**, *Dittingen*, 1 Schw; Bez. **Fraubrunnen**, *Mülchi*, 3 Schw — **Total 6 Schw** umgestanden.

Luzern. Bez. *Hochdorf, Emmen*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. *Sursee, Sursee*, 5 Schw umgestanden, *Triengen*, 3 Schw umgestanden — **Total 9 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig.**

Freiburg. Bez. *Saane, Autigny*, 2 Schw umgestanden; Bez. *See, Misery*, 6 Schw umgestanden, 11 Schw verdächtig, *Courtion*, 2 Schw umgestanden, 10 Schw verdächtig, *Wallenried*, 5 Schw umgestanden, 19 Schw verdächtig; Bez. *Sense, St. Ursen*, 13 Schw verdächtig, *St. Sylvester*, 20 Schw umgestanden, 9 Schw verdächtig, *Dirlaret*, 1 Schw umgestanden, 4 Schw verdächtig; Bez. *Veveyse, Châtel-St-Denis*, 1 Schw umgestanden, *Attalens*, 1 Schw umgestanden — **Total 38 Schw umgestanden, 66 Schw verdächtig.**

Schaffhausen. Bez. *Unterklettgau, Unterhallau*, 1 Schw, *Trasadingen*, 1 Schw; Bez. *Stein, Hemmishofen*, 1 Schw — **Total 3 Schw umgestanden.**

St. Gallen. Bez. *Rorschach, Rorschach*, 1 Schw umgestanden, 12 Schw verdächtig.

Waadt. Bez. *Cossonay, Gollion*, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig; Bez. *Echallens, Goumoëns-la-Ville*, 9 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. *Moudon, Villars-le-Comte*, 1 Schw umgestanden, 7 Schw verdächtig; Bez. *Rolle, Mont*, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig; Bez. *Vevey, Chatelard*, 1 Schw umgestanden, 17 Schw verdächtig, *Corsier*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig, *Blonay*, 3 Schw umgestanden, 25 Schw verdächtig — **Total 17 Schw umgestanden, 55 Schw verdächtig.**

Neuenburg. Bez. *Boudry, Boudry*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw abgethan.

Genf. Bez. *Linkes Ufer, Jussy*, 1 Schw, *Choulex*, 1 Schw — **Total 2 Schw umgestanden.**

Gesammttotal 84 Fälle, 141 Verdachtsfälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Zürich. Buße von Fr. 40 (Umgehung der grenzthierärztlichen Untersuchung).

Bern. Bußen: Fünf zu je Fr. 5 und zwei zu je Fr. 6 (Widerhandlungen).

Schaffhausen. Bußen: Fünf von je Fr. 5 (Anstände mit Gesundheitsscheinen); eine von Fr. 20 (Viehhandel ohne Patent).

Graubünden. Buße von Fr. 50 (Sperrbruch).

Aargau. Bußen: Zwei von Fr. 20, fünf von je Fr. 10 und zwei von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine von Fr. 10 (Ausgrabung eines verscharrten Schweines).

Thurgau. Bußen: Zwei von je Fr. 20 und eine von Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Tessin. Bußen: Zwei von je Fr. 5 (Mangel des Gesundheitsscheines).

Waadt. Bußen: Fünf von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); zwei von je Fr. 10, eine von Fr. 50 und zwei Wochen Gefängniß (vorschriftswidrige Abschachtung eines Pferdes und Verkauf dessen Fleisches unter falscher Bezeichnung).

Genf. Eine Buße von Fr. 20 (Nichtabgabe eines Gesundheitsscheines).

Rückweisungen.

1. Oktober 5.; **Rheinfelden:** Eine Kuh (vorschriftswidriger Gesundheitsschein).

2. Oktober 12.; **Chiasso-Strasse:** Eine Sendung verdorbenes Schweinefleisch.

3. Oktober 13.; **St. Margrethen Bahnhof:** Ein Transport von 19 Stück Ochsen, vom Markt in Bregenz kommend (konstatirte Maul- und Klauenseuche).

4. Oktober 13.; **Oberriet:** Ein Transport von 13 Stück Vieh (konstatirte Maul- und Klauenseuche).

5. Oktober 15.; **Ramsen:** Fünf Stück Nutzvieh (ungenügende Ursprungszeugnisse).

Ausland.

Elsaß-Lothringen. September. *Milzbrand*, 7 Fälle; *Rotz*, 1 Fall Seucheverdacht und 19 Fälle Ansteckungsverdacht; *Maul- und Klauenseuche*, neu in 88 Gehöften und 1 Weide mit 585 Stück Vieh; *Lungenseuche*, 1 Fall in Wittelsheim, Kreis Thann, 25 Fälle Ansteckungsverdacht.

Baden. 15.—30. September: *Milzbrand*, 8 Fälle; *Rauschbrand*, 6 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, erloschen in 20, weiter verbreitet in 12, neu aufgetreten in 56 Gemeinden; Anfangs Oktober in 83 Gemeinden, 240 Ställe mit einem Bestande von 1343 R, 30 Schw, 14 Z, 200 Schf von der Seuche betroffen.

Württemberg. September: *Milzbrand*, 17 Fälle; *Rauschbrand*, 5 Fälle; *Rotz*, 1 Fall; Ende des Monats 2 P der Seuche und 58 P der Ansteckung verdächtig; *Maul- und Klauenseuche*, 10,243 neue Fälle; Ende des Monats 6738 Thiere verseucht, 4613 Thiere verdächtig; in den neu von der Seuche betroffenen Gehöften (Heerden) befinden sich 14,532 Thiere; *Räude*, 1686 Schafe erkrankt und verdächtig.

Schwaben und Neuburg. September: *Rotz*, je ein Fall Seuche- und Ansteckungsverdacht; *Maul- und Klauenseuche*, in 183 Ortschaften 746 Gehöfte mit einem Bestande von circa 14,500 Stück Vieh.

Oesterreich-Ungarn ist laut Ausweis vom 14. Oktober frei von der *Rinderpest*. Zu dieser Zeit herrschte

	<i>Maul- und Klauenseuche</i> Ortschaften	<i>Lungenseuche</i> Ortschaften
in Nieder-Oesterreich . . .	183	—
„ Ober-Oesterreich . . .	25	7
„ Salzburg . . .	25	—
„ Steiermark . . .	99	—
„ Kärnten . . .	14	—
„ Krain . . .	88	—
„ Küstenland . . .	3	—
„ Böhmen . . .	79	30
„ Mähren . . .	134	25
„ Galizien . . .	113	—
„ Ungarn (1. Oktober) . .	377	41

Tirol und Vorarlberg. 4.—11. Oktober. *Maul- und Klauenseuche*, in circa 45 Ortschaften circa 175 Gehöfte und Alpen verseucht, mit einem Bestande von circa 3900 Stück Vieh. Im Kontumazstall in Bregenz sind seither 800 Rinder abgesperrt worden.

Verschiedenes.

Viehverkehr mit Oesterreich-Ungarn.

Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in den Bezirken Landeck und Imst (Tirol) und mehrfacher Konstatirung dieser Seuche bei aus dem Vorarlberg zur Grenze gebrachtem und eingeführtem Vieh ist gegenüber dem Vorarlberg und dem Fürstenthum

Liechtenstein, sowie gegenüber den Bezirken Landeck und Imst mit dem 20. Oktober abhin der Bundesrathsbeschluß vom 10. März 1891 betreffend das Verbot der Einfuhr von Nutzvieh aus dem Auslande neuerdings in Kraft erklärt worden. Das Verbot der Einfuhr erstreckt sich auch auf Winterungs- resp. Stellvieh.

Ausnahmsbewilligungen werden unter keinen Umständen ertheilt. Lediglich die bezüglich des Marktes in St. Margrethen gewährten Vergünstigungen (s. Bülletin Nr. 17) bleiben bis auf Weiteres bestehen.

Bekanntmachung.

Das stenographische Bülletin der Verhandlungen der schweizerischen Bundesversammlung während der Junisession 1891, enthaltend 45 $\frac{1}{4}$ Druckbogen in 4°, kann, so lange der Vorrath reicht, zum Preise von 1 Fr. 25 per brochirtes Exemplar bezogen werden beim

Drucksachenbureau der schweiz. Bundeskanzlei.

Berichtigung.

In den Tarifentscheiden des Zolldepartements im Monat September 1891 in letzter Nummer des Bundesblattes soll auf Seite 559 bei Tarifposition Nr. 270 der Zollansatz Fr. 20. — anstatt Fr. 16. — betragen.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

N^o 206, vom 20. Oktober 1891.

Handelsregistereinträge. Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken vom 17. Oktober 1891. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Tarifentscheide des eidg. Zolldepartements im September 1891. Warnung. Situation ausländischer Banken. Telegramme.

№ 207, vom 21. Oktober 1891.

Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Erfindungspatentliste und Liste der Muster und Modelle für die erste Hälfte Oktober 1891. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften.

№ 208, vom 23. Oktober 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Schweiz. Emissionsbanken: Notenverkehr im September 1891; Monatsbilanz vom 30. September 1891; Generalmonatsbilanz vom 30. September 1891. Waarensendungen nach Oesterreich-Ungarn. Situation ausländischer Banken. Telegramme.

№ 209, vom 24. Oktober 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Banknotenvernichtung. Partielle Abschreibung auf einmonatlichen Geleitscheinen. Portofreiheit für Brandbeschädigte. Handel mit Chile. Situation ausländischer Banken.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1891
Année	
Anno	
Band	4
Volume	
Volume	
Heft	44
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	28.10.1891
Date	
Data	
Seite	647-666
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 473

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.